

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 491.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Weggeprei für Halle und Querfurt 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis: 10 Pfennig. — Redaktion: Sallesche Zeitung (Halle, Postfach 100), Druck: Verlagsanstalt (Halle), Druck- und Verlagsanstalt (Halle), Druck- und Verlagsanstalt (Halle), Druck- und Verlagsanstalt (Halle).

Erste Ausgabe

Weggeprei für die festsitzende Kolonelle oder deren Raum für Halle und den Sallesche 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Wenn man am Freitag den reaktionären Inhalt der Seite 100 wagt, Eintragungnahme bei der Expedition in Halle (Sachsen) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Verlagsstelle in Halle (Sachsen): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Telefax 8110. Telegraf: Dr. Strasser-Heiberg, Halle (Sachsen).

Sonntag, 19. Oktober 1913.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telefon Amt 4111, 4112, 4113. Druck und Verlag von Otto Schöler, Halle (Sachsen).

Die Völkerschlachtfeier in Leipzig.

In Erwartung des Kaisers.

Ein mächtiges Leben und Treiben erfüllt am heutigen Haupttage der Völkerschlachtfeier von den frühesten Morgenstunden an die festlich geschmückte Stadt Leipzig. Mit Ausnahme Seiner Majestät des Kaisers, der um 11 Uhr 40 Minuten aus Bonn in Leipzig erwartet wird, sind die sämtlichen kaiserlichen Gäste, sowie die vornehmsten Vertreter des deutschen Heeres und der im Jahre 1813 verbündeten Armeen bereits in Leipzig eingetroffen. Vor ihren Absteigequartieren, wie in den langen Straßenzügen zum Denkmalplätze drängen sich die Schaulustigen, welche die Vorbereitungen mit stürmischen Schreien begrüßen. Das Hinanstücken zum Denkmal selbst hat ebenfalls schon in aller Frühe eingeleitet und nimmt in den Vormittagsstunden unebene Dimensionen an.

Die kaiserlichen Teilnehmer sind außer dem Kaiser, dem König von Sachsen und den Prinzen des sächsischen Königshauses: Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, Großfürst Kirill Wladimirovitch von Rußland, Prinz Wilhelm von Schweden, Herzog von Soermerland, Prinzregent Ludwig von Bayern, Prinz Rupprecht von Bayern, König Wilhelm II. von Württemberg, Herzog Albrecht von Württemberg, Großherzog Friedrich II. von Baden, Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein, Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen, Großherzog Friedrich August von Oldenburg, Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin, Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz, Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg, Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzog Friedrich II. von Anhalt, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin, Regent des Herzogtums Braunschweig: Fürst Friedrich zu Waldeck und Pyrmont, Fürst Leopold IV. zur Lippe, Fürst Heinrich XXVII. zu Reuß j. L., Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe, die Bürgermeister der Handelsstädte: Dr. Schröder, Hamburg, Dr. Warfhaufen, Bremen und Dr. Eichenburg, Rüd. Das preussische Heer vertreten die Generalfeldmarschälle, die Generalinspektoren der Armeinspektionen, der Chef des Großen Generalstabes, der Kriegsminister, die kommandierenden Generale; das bayerische Heer die kommandierenden Generale der 3. Armeeformation, der Kriegsminister und der Chef des Generalstabes; das württembergische Armeekorps der Kriegsminister und der kommandierende General. Als Vertreter des österreichisch-ungarischen Heeres sind erschienen: der Chef des Generalstabes Frhr. Conrad von Sögendorf, Kriegsminister von Kroatien und die Kommandanten der Regimenter, die an der Leipziger Schlacht hervorragenden Anteil genommen haben; als Vertreter der russischen Armee außer der unmittelbaren Beteiligung des Großfürsten Kirill noch Generaladjutant Baron Meyendorff, Flügeladjutant Fürst Michailowitsch und 12 Offiziere unter Führung des Chefs des Generalstabes General Illinski; als Vertreter der scheidenden Armee der Generalstabes Generalleutnant A. G. Bildt, der persönliche Adjutant des Prinzen Wilhelm Kapitän Frhr. K. S. Reichenhuth, ferner A. A. D. Oberst Toll, Major C. W. A. Sammariföld und Kapitän G. A. A. Blüth.

Ferner sind vertreten die Familien der Heerführer der Befreiungskriege durch den Major Grafen York von Wartenburg, den Mittelmeister Grafen Bücher von Walsbatt und den Rentner Grafen Hilow v. Dönnitz; aus Oesterreich sind zugegen Vertreter der Familie des Fürsten von Schwarzenberg, sowie der kaiserlichen und großfürstlichen Familien Radeguy, Wianski, Rolliet de Geneville, Rostiz Kiened und Sadegga. Zum Empfang der kaiserlichen Gäste ist auf dem Vorplatze des Denkmals vor den steinernen Pfeilerpostamenten, die zu dem Denkmalplätze überleiten, ein Fest-

zelt errichtet. Hier erwarten die kaiserlichen Gäste den Eintreffen des Kaisers und begeben sich sodann unter Vorantritt S. M. des Kaisers und des Königs von Sachsen unter Kanonenschüssen in geschlossenem Zuge am Teiche vorbei die Freitreppe empor vor die Mitte des Denkmals, wo ein zweites Festzelt errichtet ist.

Der Großherzog von Hessen und der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Wedel, trafen Sonnabend früh 6 Uhr 21 Min. auf dem Leipziger Hauptbahnhof ein. Weiter sind eingetroffen: um 9 Uhr 26 Min. der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Reichskanzler, um 9 Uhr 38 Min. der Fürst von Reuß j. L.

Leipzig im Festgewand.

Das Festgewand der Stadt Leipzig ist namentlich in dem inneren Stadteile, sowie den Straßen und Plätzen vom Hauptbahnhof bis zum Festplatze ungemein reich. Die öffentlichen und privaten Gebäude sind mit Fahnen in den verschiedensten Nationalfarben und Girlanden geschmückt. Bei aller Farbenfreudigkeit bietet sich dem Betrachter ein einheitliches Bild. Der Platz gegenüber dem Ausgang des seiner Vollaendung entgegengehenden Hauptbahnhofes zeigt in der Mitte sechs Kolone, an die sich nach rechts und links zwei lange Reihen von Plagenmännern schließen. Am Eingang der Goethestraße erhebt sich zu beiden Seiten eine Fagelarchitektur in Längsform, die abwechselnd Blumenkränze und Fagelkränze trägt. Weiterhin sind an pyramidenförmigen Aufbauten auf hohen Säulen die Namen der Orte verzeichnet, um die in der Völkerschlacht am heftigsten gekämpft wurde. Nunmehr führt die Feststraße quer über den Hauptplatz Leipzigs, den Augustusplatz. Auf acht würdigen, reichgeschmückten Säulen in Blau und Gold, den Farben Leipzigs, erheben sich hier sechzehn ionische Säulen, die ihre Krönung finden in großen goldenen auf drei Füßen ruhenden Flammenbeden. Am Kopfplatz ragen im Anschluß an die Privathäuser sechs mit Kränzen und Girlanden geschmückte dorische Säulen, die kugelförmige Bekrönungen aus Glühbirnen tragen, empor. Die in der Reibstraße gelegenen Universitätsbauten sind durch Längsformen, Kränze und Fahnen gleichfalls geschmückt. Überall, wo auf dem weiteren Wege Bäume die Straße säumen, ziehen sich farbige Bäume von Baum zu Baum. Auf dem Platz vor dem neuen Rathaus, in welches sich die kaiserlichen Gäste nach dem freien am Denkmal, am Schwarzenberg-Denkmal und in der russischen Gedächtniskirche begeben, erhebt sich ein Obelisk, dessen kapitalähnliche Bekrönung ein großes Feuerbeden trägt. Das Rathaus selbst ist mit großen Längsformen, mit Wändern in Goldbrokatstoff reich geschmückt. Auch der Platz vor dem Gewandhaus ist feinsten Schmuck erhalten. In der Feststraße sind mehrfach Tribünen errichtet. Alle Verkehrsmittel sind überfüllt.

Der Festzug.

In der neunten Vormittagsstunde nahm das Leben auf den Straßen Leipzigs zu. Dichte Menschenmassen strauen sich, besonders auf dem Augustusplatz, in der Nähe des Bahnhofes und des königlichen Palais. Die zur Unterstützung der Polizei beorderten Soldaten nahmen Aufstellung. Von allen Seiten rückten mit klingendem Spiel Vereine, Korporationen usw. an. Auf dem Reichsgerichtsplatz nahm der Festzug, an dem sich die Studentenschaft Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz beteiligten, Aufstellung. Es bot einen prächtigen Anblick, als der glänzende Zug von ca. 3 000 Studenten, davon die meisten in Weis, mit 300 Fahnen sich zum Monument nach dem Völkerschlachtendmal in Bewegung setzte, während mehrere Musikballetten patriotische Weisen spielten. Später rückten die fast endlosen Kolonnen der 28 000 Schulkinder der Leipziger unter Führung ihrer Lehrer an, um an hervorragenden Stellen ihren Platz einzunehmen. Das Wetter ist etwas kühl, aber sehr schön.

Das Eintreffen des Kaisers.

Der Kaiser traf um 11 Uhr 45 Min., von Bonn kommend, im Sonderzug auf dem Leipziger Hauptbahnhof ein. Zum Empfang waren auf dem Bahnsteig der König von Sachsen in Leibkavaliers-Uniform anwesend, ferner der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz, der sächsische Kriegsminister v. Hausen, der kommandierende General des 19. Armeekorps, v. Kirchhoff, Stadtkommandant, Generalleutnant Krug v. Widda, Kreisbahndirektor v. Burgsdorf, Oberbürgermeister Dr. Dietrich und der Ehrendienst. Die Ehrenkompanie wurde vom 107. Inf.-Regiment gestellt. Es fand großer militärischer Empfang statt. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Die Monarchen begrüßten einander sehr herzlich. Nach der Vorstellung der gegenseitigen Gefolge schritten die Majestäten die Front der

Ehrenkompanie ab und nahmen dann deren Vorbeimarsch entgegen. Sodann geleitete der König den Kaiser in das prächtig dekorierte Festzimmer. Beim Austritt aus dem Bahnhof wurden die Monarchen von einem weitläufigen festlichen Publikum stürmisch begrüßt. Der König und sein hoher Gast belegten die bereitstehende à la Daumont bespannte Coupag. Begleitet von einer Eskadron des 11. Lanzen-Regiments traten die Majestäten unter den feierlichen Schreien des Publikums die Fahrt durch die Feststraßen nach dem Völkerschlachtendmal an.

Am Völkerschlachtendmal.

Vom frühen Morgen an strebten unzählige Menschen in Scharen zum Völkerschlachtendmal, dessen gewaltige Umrisse noch im Dunst des Morgenmorgens verhaften. Schon zeitig füllten sich die Tribünen, welche nützlich erschienen gegenüber der ungeheuren Wucht der Reismasse des Denkmals. Die Fahnenträger der Kriegervereine, Annungen usw. Vereine nahmen auf den Stufen der Denkmalstreppe Aufstellung. Um den Teich herum gruppierten sich die Vertreter der deutschen, österreichischen und sächsischen Studentenschaft, mehrere Tausend an Zahl, mit ihren Chargierten in Weis, den Fahnen und Bannern. Zahlreiche „Alte Herren“ hatten Band und Wäse angelegt und sich den Kommissionen angeschlossen. Die Ehrengäste fanden sich auf der großen Plattform am Kaiserzelt ein. Hier sah man die Mitglieder des Deutschen Patriotenbundes, den Rat der Stadt Leipzig, die Geistlichkeit, die Redatoren der Universitäten, die Generalfeldmarschälle, die kommandierenden Generale, den Kriegsminister, die österreichischen und russischen Militärdeputationen, die Vertreter der deutschen, österreichischen und russischen Adelsgeschlechter, welche an den Ereignissen vor 100 Jahren beteiligt gewesen sind, Vertreter des Deutschen Städtetages, der Reichskanzler, die sächsischen Minister, die Minister des Reichs und v. Breitenbach u. a. — Wäse am Eingang zu der Umwallung, die den Denkmalplatz umgibt, ist das kaiserliche Zelt errichtet. Hier traten die deutschen Bundesfürsten und die Vertreter der freien Städte ein und wurden von den Prinzen des sächsischen Königshausen empfangen. Eine Ehrenkompanie vom Infanterie-Regiment Nr. 106 hatte hier Aufstellung genommen.

Die Weisfelder.

Als die Weisfelder ihren Anfang nahmen, spannte sich ein vollkommen klarer Himmel über dem Festplatz, und die helle Sonne vergoldete den rotbraunen Steinloß des Denkmals. Vom Festplatz herauf donnerten die Klänge des Präzidentenmarsches der Ehrenkompanie: der Kaiser in der Uniform des 1. Garde-Regiments und der Königin von Sachsen in Infanterieuniform waren vorgefahren. Brausende Surraruse flangen ihnen entgegen. Der Kaiser schritt mit dem König die Front der Ehrenkompanie ab und begrüßte die versammelten Bundesfürsten und die Bürgermeister der drei freien Städte. In feierlichem Zuge nahnten dann die Fürsten, gefolgt von einer glänzenden Suite. Sie schritten um den Teich herum an den Studenten vorbei, deren Fahnen sich senkten und fliegen dann die große Mittelstreppe hinauf. Nachdem die Fürsten unter dem Kaiserzelt Aufstellung genommen hatten, setzte der gemeinsame Gesang der versammelten Tausende ein und von Polonaisenklang begleitet, klang das „Niederländische Dankgebet“ zum Himmel empor. Dann trat tiefe Stille ein; nur die Kirchenglocken Leipzigs hallten leise herüber. Kammerat Thiemie befiel die Redebühne und hielt die weiter unten im Wortlaut wiedergegebene Rede. Immer lauter erschallendes Bravo und Säbelklatschen folgten der schwingend vorgetragenen Ansprache und ihrem begeisterten Schluß. Dann hielt der König von Sachsen die ebenfalls hierunter im Wortlaut folgende Ansprache.

Die Weisfelder am Denkmal.

Die Weisfelder des Kammerats Clemens Thiemie, ersten Vorsitzenden des Deutschen Patriotenbundes, bei der Völkerschlachtfeier am Denkmal hatte folgenden Wortlaut:

Eure Königliche Majestät!

deutsche Brüder, deutsche Geschwister!
Wir treten im Namen vor Gott den Herrschaft!
Sinn und Gemüt bewegt die Stimme der Weisgeschichten,
des Weltentenders. Denn heute vor hundert Jahren er-
braunten um diese Stunde über dies Schlachtfeld die Donner
des Weisgerichts.

Wir treten im Namen des Gott den Deutschen die deutschen Fürsten und das deutsche Volk, innig verbunden durch das Band gegenseitiger Liebe und Treue. Wir beugen in Demut unsere Knie vor dem Allmächtigen, der vor hundert Jahren die Waffen der Verbündeten legnete und ihnen den Sieg verlieh im Kampfe um die Freiheit des begeliebten Vaterlandes. Gott war gerecht, Gott war mit uns, Gott macht uns frei. Er erleuchtete die Herzen der Deutschen, er führte die Scharen zur Erhebung und zum Siege, ihm sei die Ehre! Unvergänglich bleibe da oben die Gerechtigkeit! Gott mit uns!

Als die große Armee in Aufland gelagert, in elenden Hütten, in Lumpen gehüllt, am Ende des Jahres 1812 über die preussischen Grenzen ging — als Preussens König am 17. März 1813 den Aufruf an sein Volk erließ: da wurde deutsches Volk wieder lebendig, da begann die gewaltige, alle Gemüter erhellende Erhebung. Erst in einzelnen frommen und starken Männern, denen die Ehre und die Freiheit ihres Volkes höher stand, als ihr Leben, dann in den Massen, denen sie durch ihre sündenden Missethätigen schenken, durch die Vorbild wieder Mut und Hoffen gaben. Soll aus dem Norden drach der Freiheit Licht! Das kleine ausgelegene, aber vom Geiste höchster sittlicher Kraft erfüllte Preußen, entzündete die mächtigsten Opferflammen, und mit grenzenloser Begeisterung steht das Volk auf, bricht der Sturm los. Von Thron bis zur Stätte erwacht ein Wille, ein Gefühl der reinsten Hingabe an die Willkür des heiligen Strenus!

Mit Gott für König und Vaterland!
Die Begeisterung fand erhabenen Niederschlag in allen deutschen Gauen. Das deutsche Volk wachte, mit der Erhebung Preussens handelte es sich um Sein oder Nichtsein, um die Zukunft Deutschlands.

Nicht in gewöhnlichen Herkochen strömten die anderen Klänge bis an den Rhein, von den Alpen bis zur Nord- und Ostsee. Aber es kam die Wille der Nation, Offiziere der Rheinbundstaaten, die es als ein Gebot der Ehre betrachteten, als Deutsche auf deutscher Seite zu kämpfen, es kam die deutsche Jugend, Deutschlands Zukunft! In Königs Preussens Freisolden lieh sie sich, entkammt durch den von Körner in Leipzig verfassten Aufruf. Tahn und Friele führen die Turner, die Professoren die Studenten als Freiwillige dem Meere zu. Professor Krug, der Rektor der Universität Leipzig, ist mit den Leipziger Studenten einer der ersten, die am ersten Kanonen der freiwilligen Sachsen beitreten. Viele von Euch, teure Väterlinge, sind er, haben schon das Buch mit dem Schwerte verbrannt, um Deutschlands Freiheit erringen zu lassen; und, Euer Lehrer, habe es nicht nur gebilligt, sondern selbst meinen Überduld geflossen, um mit Euch für denselben hohen Zweck zu kämpfen. In Halle, Wern, Öttingen regt sich der gleiche Freiheitsdrang, und freudig eilen Deutschlands treue Söhne an den Kriegsschauplatz. Jetzt aber nie mußte der Tag kommen, der gebietet hätte die erlösende Tafernde: Die Wertschätzung von menschlichen Tode der Fremdberrlichkeit! Deutsche für Deutsche!

Und der Tag kam!
In dumpfen Ringen wogt der Kampf monatelang von der Saale zur Oder und wieder zurück. In atomaler Schwunung barren die Guten des Sieges der Freiheit und des Rechts. In gewaltiger Sammlung der Kräfte führt Preussens große Ebene die Entscheidungsschlacht herauf. Das Schicksal ganz Europas steht auf dem Spiele. Gott waltet der Weltkretis in die Hände. Napoleon, der Weltkretis erleuchtet und in strafendem Glanze steht die Schwärmerin herauf, findet Europas und Deutschlands Unabhängigkeit und Freiheit.

An der früheren Quantität der Kämpfer, da drüben, da wo jetzt der einfache Stein steht mit der Aufschrift: „Der Herr ist der rechte Kriegsmann! Herr ist sein Name!“ dort mußte Napoleon sich für besiegert erkennen und den Rückzug anordnen, den deutschen Boden verlassen, um ihn nie wieder zu betreten.

So lange taufst der Reiten Rab.
So lange schneit der Sonne Strahl.
So lange die Ströme zum Meere reiten,
Wird noch der höchste Engel dreien:
Die Leipziger Schlacht!

So ist es und so wird es bleiben!
Der Kampfplatz rings um Leipzig ist eine geweihte Stätte, ein Heiligtum des gelanteten deutschen Volkes geworden, geheiligt durch die dornbedeckten Opfer an Gut und Leben für die Freiheit des Vaterlandes, geheiligt, weil hier unsere Heldentäter die nachdenkliche Kunde der Eroberers zurücktrümmerte, hier die so lange ersehnte Freiheit im hohen Kampfe des Leibes und der Seele wiedergewannen, um wieder ein einzig Volk von Brüdern zu werden. Hier unter dem Donner der Kanonen sind das deutsche Volkswohlsein und das deutsche Volkstum von neuem geboren worden, die hohen Güter, auf denen sich fähig als höchsten Grundstein des neuen deutschen Reich begründen konnten. Die Freiheitskriege bezeichnen die Fäden an Fäden, sagt Wilhelm der Große, die heute die deutschen Stämme je länger und desto inniger verbinden. Dem Werden des deutschen Reiches ging ein Werden des deutschen Volkes voraus, und hier ist die Geburtsstätte, heute der Geburtsstag!

Sundert Jahre sind ins Meer der Vergessenheit dahingeflohen, vieles ins Meer der Vergessenheit gelangt worden, doch das Andenken an die Leipziger Schlacht und an die Helden der Freiheitskriege blieb bestehen. In den Herzen des Volkes erwachte ihnen ein dauerndes Denkmal, ein lebendiges Ehrenmal deutscher Dankbarkeit. Deutschland verjagt seine Helden nicht.

Aber was in der Seele sorgsam geborgen liegt, verlannt nach einem gewaltigen, sichtbaren Abzweigen. Einmal muß es urkräftig zum Ausdruck, zur Gestaltung gelangen und sollte es einhundert Jahre währen. Wie stirbt ein großer menschlicher Gedanke! Wohlant! Hier steht der zu Seite gewandene Wille des Volkes, das sichtbare Zeichen der Dankbarkeit gegen Gott und unsere Heldentäter für unsere Freiheit und unser nationales Sein! Gewaltiger Reiten gewaltiger Reiten! In den gefallenen Helden ein Ehrenmal — dem deutschen Volke ein Ehrenmal! — kommenden Geschlechtern ein Mahnmal! — hoch und hehr, wie die Laten der Mütter und Väter, die Gut und Blut einsetzten für die Rettung des Vaterlandes. Am Schlachtenbild vorberpört Michael die siegreiche Erhebung des deutschen Volkes.

Stumm trauern in der Herbst die in Stein gemalten Krieger um die im Kampfe gefallenen Helden und halten die Leinwand. In der Erinnerung des deutschen Volkes, die zur gewaltigen Erhebung und zum Siege führten: Opferwilligkeit, Tapferkeit, Glaubensstärke und

deutsche Volkstrotz. Doch darüber wölbt sich das Andenken mit den 24 Märienensteinen. Hüter der Freiheit und Stützen des Reiches aufrecht. So hat das deutsche Volk sein Denkmal für die Befreiung aus großer Not sich selbst zur Ehre errichtet.

Nicht nur zur hohen Feier einer stichtigen Stunde der Erinnerung hind wir her verkommen! Nein! Dies Denkmal soll das deutsche Volk zu edelster Tat sein, berufen, durch Tathandeln fortzuführen, deutschem Sinn und Geist zu dienen. Doch ist alle unsere Beterlichkeit, wenn nicht aus dem Andenken an der Väter Taten immer wieder neue Begeisterung in den Entfen erwachet!

Was einst Ernst Morik Arndt sagte, muß Wahrheit für alle Zukunft bleiben: Das Väterkultdenkmal muß die Erinnerung an das deutsche Volk sein, wobei es am 18. Oktober jedes Jahres seine Schritte und seine Gedanken lenkt, daß alle dann erinnert werden, daß sie Brüder eines Stammes und einer Liebe sind und daß sie hinfür deutsche Liebe und Treue nächst Gott als das heiligste und höchste zu achten und zu lieben haben.

Eingedenk dieser Mahnung weise ich dieses Denkmal dem Namen der großen Zeit, daß die Väter in den Söhnen leben!
Und so legen wir als treue Söhne des Vaterlandes heute um Hundertjahrfeier der Väterkultdenkmal im Geiste der Väter aufs neue das heilige Gelöbniß ab: Treu und fest zu sein im Glauben an den allmächtigen Gott, treu und fest zu sein in der Liebe zum angetamnten Väterlande, zum Kaiser und zum Reich. Doch verheißt uns der Gott, der mit unseren Vätern war! Amen!

Die Erwiderung des Königs von Sachsen.

Auf die Weisrede antwortete König Friedrich August von Sachsen mit folgenden Worten:

Die von hoher patriotischer Begeisterung getragenen Worte, die Sie, Herr Thiem, in Vertretung des Deutschen Patriotenbundes loben an Mich gerichtet haben, haben uns Deutsche tief bewegt. Sie unterliegen den gewöhnlichen Einbrüchen des mächtigen Denkmals, die durch die freie Opferbereitschaft deutscher Männer hier erstirbt worden ist als ein Zeichen deutscher Kraft und Einigkeit. Wie dieses Denkmal uns erinnert an blutige Kämpfe und an den Selbsttod vieler braver Soldaten, die vor 100 Jahren auf diesem Schlachtfeld fielen, wie es uns weiter mahnt an Gottes gnädige und wunderbare Föhrung, der unserm Volke nach langem Ringen und Bemhen eine herrliche Einheit schuf, so möge es auch weiteren 100 ja nach 1000 Jahren noch hundert Generalhöfen von dem heutigen Tage Kunde geben, möge es ihnen erzählen, wie in dieser Stunde Deutsche und Russen, Österreicher, Ungarn und Schweden ihre Arme in Verehrung beugen vor Gott, dem allmächtigen Kenner der Weltgeschichte, und zu ihm leben, daß er uns den Frieden erhalte zum Wohle unseres deutschen Volkes, zum Wohle aller der Staaten und Fürsten, die Mir die große Freude bereitet haben, Meiner Einladung zu folgen, und bei diesem Feste durch Mitwäher ihres Saufes und durch Abordnungen ihrer tapferen Heere vertreten sind.

In diesem Sinne beschließen die ich den Deutschen Patriotenbund zu dem wohlwollendsten Werte und nehme das Denkmal unter Meinen königlichen Schutz.

Ordensauszeichnungen.

Der Kaiser hat eine Anzahl von Auszeichnungen verliehen, u. a. dem Professor Dr. Bruno Schmitz den Titel Geh. Raurat, Professor Mekner erhielt den roten Alororden 4. Klasse, Kammerat Thiem die gleiche Auszeichnung, Oberbürgermeister Dr. Dittich den Kronorden 2. Klasse, der Chef des russischen Generalstabes Filinski das Großkreuz des roten Alorordens 2. Klasse.

Eine Übung für den Kammerat Thiem.

In den Gesellschaftsräumen des Deutschen Patriotenbundes zu Leipzig wurde am Freitag vormittag in feierlicher Weise den Vorstehenden des Deutschen Patriotenbundes, Kammerat Schmitz, durch Oberbürgermeister Dr. Dittich und Stadtbürgermeister Dr. Röhse das Ehrenbürgerrecht der Stadt Leipzig verliehen.

Deutsch-akademisches Olympia in Leipzig am 17. Oktober.

Die geistigen Veranstaltungen wurden in der Universitäts-Turnhalle mit Bestürmung eröffnet. Es traten zu Beginn viele Studentinnen zum Vortritt, an deren Leistungen hervorzuheben waren. Anschließend begann das Besten für eingeschriebene Studierende an der Universität Leipzig. Als erste Konkurrenz wurde Florett ausgetrieben. Ferner fand Schwertfechten statt. Auf beiden Seiten wurden glänzende Leistungen erbracht. Auf dem Schwertfechten trat Leipzig früh und 100 Wettkämpfer ein. Eine betartig hohe Teilnehmerzahl ist im Schwertfechten bisher noch nicht erreicht worden. Hier zeigte sich bereits recht deutlich, daß das Interesse am Sport in akademischen Kreisen außerordentlich gewachsen ist. Die Leistungen waren ganz hervorragend und übertrafen den Durchschnitt früherer Olympien bei weitem. Wie befanntgegeben wird, wird im Auftrage des Reichsstatlers Staatsminister Dr. Debrück den festlichen Veranstaltungen des deutsch-akademischen Olympia beizuwohnen.

Die Erinnerungsfeier in Oesterreich.

In allen größeren Garnisonen Oesterreichs wurde am Freitagabend als Einleitung der Jahrbuchfeier der Väterkultdenkmal ein musikalischer Paventstreich veranstaltet unter großer Beteiligung aller Bevölkerungsteile.

Die Reise des Kaisers nach Böhmen und Schönbrunn.

Der politische Klatsch hat sich in den letzten Monaten bekanntlich besonders gern mit dem persönlichen Verhältnis zwischen Kaiser Wilhelm und dem Oesterreichischen Erzherzog Franz Ferdinand, bis es gelang, trotz des Märchen über eine unfeindliche Auseinandersetzung gelegentlich der vorzuzuglichen Sojag in Springe wieder aus der Welt zu schaffen. Anlässlich dieser Tatsache daß es ein gewisses Interesse, daß der Kaiser im Laufe der nächsten acht Tage zweimal mit dem Erzherzog Franz Ferdinand zusammenzutreffen wird, zunächst bei der heutigen Väterkultdenkmalfeier in Leipzig, sodann aber bei den Tagen des Erzherzogs in Konopischt in Böhmen. Wie jetzt bekannt wird, wird der Kaiser am Morgen des 23. Oktober von der Wildparkstation abreisen und nachmittags in der Hauptstadt Böhmens eintrafen. Der Aufenthalt soll jedoch, der übrigens nicht, wie behauptet

wurde, der erste seiner Art ist, wird aber sehr kurz sein, nämlich insgesamt nur 25 Minuten dauern, die in der Hauptsache von der Überlieferung des kaiserlichen Souvenars vom Staatsbahnhof nach dem Franz Josephsbahnhof in Anspich genommen werden. Von der Eisenbahnstation Benschau geht die Fahrt nach dem Jagdschloß Konopischt weiter, wo zwei volle Tage, Freitag, der 24. und Sonnabend, der 25. Oktober, dem ehelichen Weib gewidmet werden. Am späten Abend des 25. Oktobers tritt der Kaiser die Fahrt nach Wien bzw. Schönbrunn an. Die Ankunft in Bening ist für 11 Uhr vormittags vorgesehen. Die Abreise für 9 Uhr abends.

Die Zusammenkunft zwischen den beiden Herrschern wird also nicht so glücklich sein, wie zunächst angenommen wurde, sondern immerhin reichliche Gelegenheit zu einem Austausch der Gedanken und Eindrücke geben. Es ist ja an dieser Zusammenkunft überhaupt nichts Besonderes. Kaiser Franz Josef steht im 84. Lebensjahr und Kaiser Wilhelm läßt langsam sein Jahr vorübergehen, ohne dem väterlichen Freunde seine Verehrung zu bezugehen. Sonst pflegte die Feilheitsreise nach Konopischt die Gelegenheit zu dieser Begegnung zu geben, die unserem Kaiser in ganz besonderer Weise Bedürfnis ist. In diesem Jahre haben die politischen Verhältnisse die Reise nach Konopischt zugelassen. Gerade diese Verhältnisse sind es aber, die es immerhin politisch bemerkenswert machen, daß die beiden Kaiser auch in diesem Jahre in aller Treue und Gerechtigkeit zusammenkommen. Es hat ja in den letzten Monaten einen Augenblick gegeben, wo die Wege der beiden Politik sich von denen Oesterreich-Ungarns trennen mußten. Wir haben den von dem Grafen Werdisch versuchten Brötel gegen den Bukarester Frieden nicht mitmachen können. Nun ist schon damals betont worden, daß diese Meinungsverschiedenheit in einer ganz speziellen Frage an der Innigkeit unserer Bündnisse mit Oesterreich-Ungarn nichts ändern könne. Angeht die bevorstehenden Kaiserbegegnung dar man dem hinzufügen, daß dieses Bündnis eben überhaupt den Zufälligkeiten des Tages und der Möglichkeit einer wirklichem Erschütterung entzückt ist.

Der Untergang des „L. 2“.

Als das erste deutsche Marineaufschiff „L. 1“ seinen Untergang in den Wogen der Nordsee bei Helgoland fand, wurde es allgemein als ein gewisser Trost im Unglück betrachtet, daß bereits das zweite Marineaufschiff, der „L. 2“ fertig gebaut und zur Übernahme seitens der Marinekommission bereit war. Und jetzt liegt auch dieses Aufschiff, dessen Verbesserungen und Ausmaße unsere militärische Aufschiffahrt für lange Zeit hinaus als unerreicht hinstellen sollte, als ein Trümmerhaufen in der Nähe des Flugplatzes Johannisthal bei Berlin, und unter seinen Trümmern sind nicht weniger als 28 inodere Seeleute und hervorragende Ingenieure des Aufschiffbaues begraben worden. Das Unglück trifft die deutsche Marine und ganz Deutschland als ein schwerer Schlag, der in allen nationalen Kreisen tiefste Trauer und unglückliches Mitgefühl mit den in ihrem Verufe Umgekommenen hervorgerufen wird. Die Katastrophe zeigt wieder einmal, daß auch das stolze Werk menschlichen Erfindungsgeistes und menschlicher Kunst ein Gebilde bleibt, das gegen elementare Gestalten und verhängnisvolle Zufälle nicht mit absoluter Sicherheit zu schützen ist. So betrübend aber auch die Vernichtung des „L. 2“ sein mag, deutschen Mut und deutsche Tapferkeit wird das Unglück nicht niederschlagen. Noch ist nicht festgelegt, aus welchen Ursachen die Katastrophe entstanden ist, aber man wird als gewiß annehmen dürfen, daß nur ein nichtvorzuziehendes Ereignis den Untergang des Aufschiffes herbeigeführt hat. Dieses Ereignis aufzuklären und Sorge zu treffen, daß keine Wiederholung so weit als möglich ausgeschlossen wird, wird die nächste Aufgabe der bereuerten Stellen sein. Ebenenmäßig wie bei früheren Unfällen wird aber die Katastrophe des „L. 2“ als ein Beweis für die Unrichtigkeit des Brimms gelten können, nach welchem bei uns der Aufschiffbau für Sper und Marine ausgeführt wird. Wie alle früheren Unfälle der Marine-Aufschiffahrt wird auch der jetzige nur dazu beitragen, dieses Brimms noch vollkommener auszugestalten. Ein Verzagtes gibt es für deutschen Mut und deutsche Entschlossenheit nicht.

Deutsches Reich.

Der Brief des Kronprinzen.

Zu dem Briefe des Kronprinzen an den Reichstangler in der braunschweigischen Angelegenheit wird uns von einer Seite, die in diesen Dingen gut unterrichtet sein dürfte, mitgeteilt, daß der Kronprinz in einem Schreiben nicht eigentlich eigene Bedenken gegen die Lösung der braunschweigischen Frage auf dem unter Billigung des Kaisers seitens der Reichsregierung eingeschlagenen Wege, d. h. gegen die Kronbesetzung der Provinzen durch den August in Braunschweig ohne ausdrücklichen Befehl auf Hannover geltend gemacht hat, sondern nur auf die in verchiedenen Kreisen herübergehenden Bedenken hingewiesen und es als ermittelnd hingestellt hat, daß diesen Bedenken in irgend einer Weise Rechnung getragen werde. Von einem tatsächlichen Gegenlage zwischen dem Kaiser und dem Reichstangler einerseits und dem Kronprinzen andererseits in der braunschweigischen Angelegenheit kann keine Rede sein. Der Kronprinz hat denn auch in dem Antwortschreiben des Reichstanglers dargelegten Anforderungen durchaus gewillig und gegen die Ausführungen des Herrn von Westmann Holmen keinerlei Widerspruch erhoben. Es wird verheißt, daß der Kronprinz mit der Bekanntgabe der Tatsache seines Schreibens an den Reichstangler kein Interesse daran hat, die und die Veröffentlichung durch die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ selbst als eine grobe Tapflosigkeit empfinde.

75. Geburtstag des Grafen August zu Eulenburg.

Am 28. Oktober feiert der Kaisers Ober- Hof- und Hausmarschall und Ober-Seremonienmeister Graf August zu Eulenburg, beauftragt mit der Verwaltung des Ministeriums des königlichen Hauses und General der Infanterie a la suite der Armee, seinen 75. Geburtstag.

Er ist der Sohn des 1870 verstorbenen Landbesitzeres im Königreich Preußen, Grafen Adolf von Gahlenberg aus dessen Ehe mit der Gräfin Theresia Dönhofs und aus dem 1. Gebirgs-Regiment als Fuß-Regimentschef, bei dem er 1853 Reimann wurde. Nachdem er 1855 persönlicher Adjutant des Kronprinzen gewesen war, betrieb er den affiliierten Militärberuf, um als Obermajor und Kommandeur an die Spitze der Forderung des Kronprinzen zu treten, an dessen Seite er auf seine Forderung gegen Preußen zu sein. Im Jahre 1853 wurde er Ober-Regimentschef und 1855 als Nachfolger des Herrn von Gleichen Ober- und Kommandeur des Reichers. Nach dem Austritt des Ministers von Mollath, wurde der derzeitige Generalmajor, beauftragt der Kaiser im Jahre 1867 mit der Vermählung des Ministeriums des Königl. Hauses. Man nimmt bekanntlich an, daß Graf Gahlenberg die größte, dem Reich als Ober- und Kommandeur der Reichsarmee, und daß er durch den Oberleutnant Freiherrn von Reichsheim, erst werden wird. Seit dem 28. September 1864 ist Graf Gahlenberg mit dem Prinzen Adolph von Württemberg, Palatinus der deutschen Kaiserin, vermählt. Von den Kindern, die sie ihm schenkte, wurden mehrere den Kaiser reich entlassen und sind noch ein Sohn, Graf Adolf Gahlenberg, Hauptmann und Major von Leibmann, sowie zwei Töchter am Leben; die ältere von ihnen, Gräfin Karoline, ist die Witwe des 1807 verstorbenen Meeres- und Kommandeurs der Unteroffiziersklasse, Grafen Anton von Ploetz die jüngere, Gräfin Victoria, ist die Gemahlin des Grafen von Schwaben, von diesem Ehestand hat sie 6 Kinder des Erbprinzen G. Graf August von Gahlenberg ist Ritter des Ordens der Ehrenkreuzen und besitzt auch die meisten anderen höchsten europäischen Ordensauszeichnungen.

Arbeiten des Bundesrats.

Der Bundesrat ist, wie die „N. v. C.“ mitteilt, gegenwärtig in voller Tätigkeit. Die einzelnen Ausschüsse halten häufig Sitzungen ab, um die vorliegenden Anträge vorzubereiten und alsbald ins Plenum zu bringen. Eine Reihe für den Reichstag bestimmter Vorlagen ist bereits fertiggestellt, eine Anzahl weiterer Vorlagen wird noch vorbereitet. Im Bundesrat nimmt man an, daß mit Anfang November die Beratungen des Reichstages für 1914 aufgenommen werden können.

Das Kaiserthum und die „Genossen“.

Die Sozialdemokraten in den Parlamenten, und namentlich im deutschen Reichstag, hatten bisher eine geradezu abergläubische Scheu vor dem Kaiserthum und vor allen monarchischen Kundgebungen, die in den Volkserregungen bei gewissen Gelegenheiten üblich sind. Stand ein solches Hoch in Aussicht, so wagten sich die roten Herren nicht in den Saal. Anlässlich hochdem umstanden sie die Eingangsfluren, bis der letzte Schuß im Sitzungssaal verlingen war. Erst dann suchten sie ihre Plätze auf mit der Meile von denen, die eben einer ähnlichen Gefahr entgegen zu stehen. Wurden sie aber etwa im Laufe oder am Schlusse der Sitzung von einem solchen gefürchteten monarchischen Kundgebung überfallen, dann schürten sie in wider Willen das Feuer. Das soll in an dem Jahr werden. Wie die „N. v. C.“ aus parlamentarischen Kreisen hört, werden die Sozialdemokraten von nun an bei dem Kaiserthum im Sitzungssaal bleiben. Schon in der nächsten, im November einsetzenden Reichstags-Sitzung werden sie Gelegenheit haben, ihre neue Methode zu „betätigen“. Wie sie sich dabei verhalten werden, ist nicht indifferenzlos zu sein. Die ganz Modifikationen unter ihnen verlangen, daß jeder „Genosse“ auf seinem Platte sitzen bleiben soll. — Man kann getraut sein, was die roten Genossen schließlich thun werden. Im übrigen: Monarchenfeindlich bleiben sie in jedem Falle.

Eine neue Art der Kruppelkürsorge.

Wie der „Ant.“ mitteilt wird, hat die Dreipreudische Landwirtschaftlich-Krampf-Genossenschaft seit einiger Zeit Arbeiterkrampf ergriffen, die von höchster sozialpolitischer Bedeutung sind. Es handelt sich um Krampf für Krampf zum Gebrauch künstlicher Gliedmaßen, durch die selbst Organinvaliden in die Lage gesetzt werden, tätig zu sein. Bei diesen Kurien kommt in Betracht die aufsehenerregende Erfindung eines Arztes Dr. Goemann in Königsberg i. Pr., der die Herstellung und Benutzung von dem oben erwähnten künstlichen Gliedmaßen im Interesse der Kruppel dem freien Verkehr überlassen hat. Ein Landarbeiter, dem infolge Ertrinkens beide Unterarme und beide Unterbeine abgenommen werden mußten, wurde zum ersten Mal mit den künstlichen Gliedmaßen versehen. Es wurden ihm für die Beine Anlaufstangen aus Eisen, die von einer gepolsterten Kamme und einem Riemens zum Anhalten geben. An Stelle des Fußes haben diese künstlichen Beine eine feste Sohle. Auch für die Arme erhielt er sehr sinnreiche konstruierte Grabschäfte, die auf den Armbügel aufgesetzt werden. Die Grabschäfte haben einen metallenen Kern, an dem sich Vorrichtungen zur Befestigung von Arbeitssachen befinden. Die Arbeitsgegenstände werden in Zapfen eingefasst, für die sie besonders hergerichtet sind. An Gehölzen wurde dem Arbeiter zunächst ein Stiefel mit Zapfen in den Vorderfuß gesteckt, und er lernte nicht nur gehen, sondern es gelang auch, ihn an den Gebrauch aller möglichen Geräthe, wie Arbeitshaken, Heile, Schraubenzieher, Hammer, Bohrer, Schalen, Karze, Meißel, ja sogar Schreier, Sägen und Meißel, Frostschlichter, Messer und Gabel, Messer, Kamm und Korbhaken zu gewöhnen. Er hat durch Uebung schon seine Handarbeit erlangt. Es wurde hoch erreicht, daß er das Umschreiben der Anlaufstange bereits selbst besorgen kann. Nach diesem glänzenden Erfolg wurden auch andere ihrer Gliedmaßen aller Art versehen. In verhältnismäßig kurzer Zeit haben mehrere Hundert Unglückliche, die eine Hand, einen Arm, oder ein Bein verloren hatten oder beide Beine eingeschüttelt hatten, eine beträchtliche Selbstständigkeit wieder erlangt. Insbesondere ist dabei von größtem Interesse, daß Frauen mit Grabschäften wieder stricken und sogar nähen lernten, da die Grabschäfte auch für feine Nadeln geeignet sind. Für Tausende von Genußinvaliden, die früher auf Unterhaltungen angewiesen waren, ist jetzt die Möglichkeit geschaffen, sich durch selbständige Arbeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Kleinere politische Nachrichten.

Die deutsche Kaiserin Augusta Viktoria vollendet am Mittwoch, den 22. Oktober, ihr 55. Lebensjahr. Der Kaiser in Maria Luise. Seine Majestät der Kaiserin hat am Freitag um 2 Uhr 45 Minuten an der Westseite ein

wo er vom Kde. Odeonsberg Detrogen und den Bats des Hofes empfangen wurde. In Begleitung des Reichers befinden sich Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Blippe, der Oberpräsident der Rheinprovinz, Reichers von Herolden und der Reichsregierungspräsident Dr. Steinmeier-Von. Der Kaiser bestigtigte unter Führung des Reichers die Kirche und die Anlagen des Reichers. Am 4. Uhr fuhr der Kaiser nach herzlicher Verabschiedung von dem Hof und den Bats der Reichsregierungs-Präsident Maria Luise nach Rom zurück.

Beginn der Reichstagsarbeiten. Der Reichstag wird seine Arbeiten, wie der „Vorwärts“ (1) mitzuteilen in der Lage ist, am 20. November, nachmittags 2 Uhr wieder aufnehmen.

Vorläufiges amtliches Wahlergebnis aus Hamburg. Bei der letzten Reichstagswahl im Wahlkreis Hamburg 2 wurden von 38 816 Wahlberechtigten 25 941 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen Reichsregierungs-Wahlmänner (Soz.) 7 532 St., Reichsregierungs-Dr. Vietoria-Gamburg (fortsch. Rp.) 4790 St., Hauptpostler Dr. Hode (ant.) 2421 St., Sandrichter Dr. Koch (ant.) 194 St., Postdirektor Arnold-Hamburg (deutsch-fog.) 225 St., Schriftsteller Christen-Geisler (Kolo) 35 St., Reichsregierungs-Sozialisten 6 Stimmen.

Die Übernahme von Volksschulern in den SeminarDienst kann erfolgen, wenn die Volksschullehrer die Befähigung zur endgültigen Anstellung nachweisen und später die zur Anstellung im geistlichen Amte oder im höheren Lehramt erforderlichen Prüfungen abgelegt haben; solche Lehrer dürfen bei ihrem Eintritt in den SeminarDienst ohne vorausgehende informatorische Beschäftigung sofort zur einflussreichen Vermählung einer ordentlichen Lehrstelle herangezogen und nach vollständiger Ausbildung im SeminarDienst als Ordentliche Seminarlehrer endgültig angestellt werden.

Reblausbekämpfung. Nach amtlichen Feststellungen sind, wie die „N. v. C.“ schreibt, in der Zeit von 1874, wo die erste Reblausvermehrung in Preußen entdeckt wurde, bis zum Jahre 1912 durch die Reblausbekämpfung verloren worden 858 Hecktaren, einogriese auch die Flächen, auf denen die Reblaus zum Ausbruch der Reblausbekämpfung verhindert werden mußten, ohne daß die Reblaus selbst schon auf Gebiet nachweislich übergetreten war. Diese 356 Hektar stellen 2,28 Prozent dar von der gesamten im Ertrag stehenden Weinbaufläche der drei Provinzen Rheinland, Hessen-Nassau und Sachsen, die durchschnittlich 15 613 Hektar betragen hat.

Der Druck der Dreibundmächte auf Serbien.

Die Gefahr, daß Serbien bei der Abwehr der albanienschen Aufstände und seiner Interessen auf der nördlichen Grenze sich verliere, ist von Seiten der drei Bündner Mächte Albaniens zu verstehen, wird, wie wir erfahren, nicht nur in Wien, sondern auch in Berlin lebhaft empfunden, und da auch die italienische Politik ganz dieselbe Richtung verfolgt, läßt sich feststellen, daß eine einmütige Aktion der Dreibundmächte diese neue Bedrohung des schwer erlangten Friedens auf der Balkanhalbinsel abzuwenden sucht. Es handelt sich dabei aber nicht um eine Sonderaktion des Dreiebundes. Niemand haben auch die Mächte des Dreiebundes früher schon ihren Einfluß in dieser Richtung geltend zu machen gesucht. Allerdings ohne daß diese Bemühungen von dem erwünschten Erfolg begleitet gewesen wären. So ist eine etwas deutliche Sprache notwendig geworden, wie sie jetzt von den Dreibundmächten in Belgrad geführt wird. In der Richtung noch auf der Durchreise durch Wien beruhigende Versicherungen abgegeben hat, so mußten die unmittelbar darauf folgenden Mitteilungen über die Ansicht Serbiens, eine „strategisch wichtige Punkte“ in dem Gebiet des künftigen Albaniens besetzt zu halten, doppelt überraschend. Man erwartet, daß die Politik einer lokalen Verbesserung der Londoner Abmachungen auch in Belgrad selbst benommene Fühlspüre finden wird. Nebenfalls aber ist zu betonen, daß das Deutsche Reich in dieser Frage völlig Hand in Hand mit Österreich-Ungarn geht.

Wir verzeichnen hierzu noch folgende Telegramme: Wien, 17. Oktober. Die „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt, daß die serbische Regierung den Schritt des österreichisch-ungarischen Gesandtschafts in Belgrad konform mit der bekanntesten an ihre Vertreter gerichteten Auktoralertheilung beantwortet. Nach dem bereits wiederholt präzisierten Standpunkt Österreich-Ungarns sei klar, daß die serbische Regierung die Durchführung der Wiener Abmachungen nicht nur nicht erfüllt, es werde interessiert sein, was angedacht dieser Sachlage die nächsten bestellenden sein. Die Vermutung sei allerdings gerechtfertigt, daß falls Serbien gegenüber der Demarche der Mächte auf seiner Weigerung, die Beschlässe der Londoner Konferenz zu respektieren, bestehen sollte, die Lage ernst würde.

Nam, 17. Oktober. Die „Agence Stefani“ mitteilt, daß die italienische Regierung in Belgrad freundschaftliche Schritte unternommen, um im wesentlichen Interesse Serbiens der serbischen Regierung zu bestehen zu geben, wie ich in die Folgen wären, wenn sich Serbien auslösen würde, wenn es dem Willen Europas Widerstand leisten würde. Dieser Willen sei in den einflussreichen Kreisen der Londoner Postkongressen ausgedrückt, welche die Grenzen Albaniens festsetzte. Die italienische Regierung hat sich auch an die Grenzlinie gestellt, damit diese der serbischen Regierung die gleichen Rechte erteilen.

Belgrad, 18. Oktober. Wie verkannt, erstudie gestern der italienische Gesandtschaftsleiter in Belgrad, Herr Helldorff, die von der serbischen Regierung darin zu wirken, daß sie ihr Bestreben bei der Respektierung der Londoner Bestimmungen der Großmächte einhalte. Der Minister äußerte einen entsprechenden Schritt in Belgrad zu.

Belgrad, 18. Oktober. Wie verkannt, erstudie gestern der italienische Gesandtschaftsleiter in Belgrad, Herr Helldorff, die von der serbischen Regierung darin zu wirken, daß sie ihr Bestreben bei der Respektierung der Londoner Bestimmungen der Großmächte einhalte. Der Minister äußerte einen entsprechenden Schritt in Belgrad zu.

Die Thronrede des Königs von Serbien.

Die Thronrede, mit der der König die serbische Hauptstadt eine eröffnete, gedenkt der im Kriege gefallenen Helden, der Befreiung unterdrückter Brüder und der Beilegung der territorialen Schwänzen zwischen Serbien und Montenegro durch die Taten der serbischen Armee, der Gründung des Jugansar von Vrdia und zum Gedächtnis des Meers und der Verpöbelung des serbischen Völkers. Diese Ereignisse hat Selbstvertrauen des serbischen Volkes gestiftet und ihm einen Ehrenplatz unter den Völkern angewiesen. Getreu ihren friedlichen Tendenzen habe die Regierung sich getreut, neue trügerische Vermählungen zu verhindern, habe auch den Konflikt mit Bulgarien auf friedlichem Wege durch Revision des Bündnisvertrages zu vermeiden gesucht. In der

Notwehr habe es zusammen mit Griechenland und Montenegro den ausgeprägten Kampf begonnen. Auch der Frieden zu belassen erwidern Gerichten heiltliche und nationale Interessen gefordert. Aber gerade als Serbien nach Unionen der neuer Weltteile des Friedens zu fruchtbringender zukünftiger Arbeit am meisten bedurft habe, sei es von dem Gebiete des autonomen Albaniens aus durch Grenzverletzung und Verhinderung der letzten Krise beunruhigt worden, daß nachgegründete Widerstände welche keine Redensarten nicht. Jedoch sei es gelungen, die Unzufriedenheit zurückzuführen. Die Europäischen Mächte haben nunmehr mit dem Budget, der Unzulänglichkeiten, den finanziellen Folgen des Krieges, der sechshändigen Regelung der Verhältnisse in den neuen Gebieten und der Vermehrung der Bevölkerung welche keine Redensarten nicht. Der Schritt der Abnahme welche die Beziehungen zu den übrigen Staaten ununterbrochen gute und freundschäftliche sind, und spricht die Hoffnung auf baldige Erneuerung guter und freundschaftlicher Beziehungen zu der Türkei und zu Bulgarien an.

Die montenegrinisch-albanischen Kämpfe.

Nach amtlichen Meldungen aus Cetinje scheinen die Albanen viel gegen den Drin zurückzugehen. Die Nachrichten von den Kämpfen in der Gegend von Lugj entsprechen nicht der Wahrheit.

Das französisch-türkische Heberinnenkommen.

Die Nachrichten, daß das französisch-türkische Heberinnenkommen über die Finanzangelegenheiten der öffentlichen Arbeiten und Schulen endlich abgeschlossen sei, ist verfehlt. Die Werke schließt Abänderungen und Vereinbarungen betreffend verschiedene Punkte an, welche keine Redensarten nicht. Die Verhandlungen darüber können noch einige Tage dauern. Man erwartet auch die Regelung der strittigen Punkte der Kapitalisation über die Formalitäten bei Verhaftungen und bei Präsidenten.

Die türkisch-griechischen Verhandlungen.

Die „Agence d'athenes“ meldet: Die Punkte, über die sich in der Freitag-Konferenz der türkischen und griechischen Delegierten Meinungsverschiedenheiten ergaben, sind u. a. folgende: Die Türkei verlangt, daß Griechenland die Verbindlichkeiten des Sultanen und der Wittiber seiner Familie selbsterte und daß Griechenland die Kosten des Unterhalts der türkischen Kriegsgefangenen trage. Griechenland verlangt Schadensersatz für die von der Türkei zurückgehaltenen Dampfer. Betreffend die Frage der Mustafa will Griechenland die Wahl der Mustafa durch die muslimanischen Gemeinden auslassen, nicht aber dem Scheich al Islam das Recht antzueihen, die Mustafa zu ernennen. Der griechische Standpunkt in der Besatzfrage wurde noch nicht erörtert.

Ausland.

Sulzer abgesetzt. Wie aus Unan an gemeldet wird, hat der Gerichtshof den Gouverneur Sulzer mit 43 gegen 12 Stimmen abgesetzt.

Standesamt.

Halle (Schl), Steinweg. 2. Meldungen vom 17. Oktober 1913. Aufgebote: Der Rechtsanwalt Paul Hansen, Miss Bremen 23 und Frieda Hansen, Glauchestr. 28.

Wahlbestimmungen: Der Reichsregierungs-Dr. Vietoria-Gamburg (fortsch. Rp.) 4790 St., Hauptpostler Dr. Hode (ant.) 2421 St., Sandrichter Dr. Koch (ant.) 194 St., Postdirektor Arnold-Hamburg (deutsch-fog.) 225 St., Schriftsteller Christen-Geisler (Kolo) 35 St., Reichsregierungs-Sozialisten 6 Stimmen. Die Übernahme von Volksschulern in den SeminarDienst kann erfolgen, wenn die Volksschullehrer die Befähigung zur endgültigen Anstellung nachweisen und später die zur Anstellung im geistlichen Amte oder im höheren Lehramt erforderlichen Prüfungen abgelegt haben; solche Lehrer dürfen bei ihrem Eintritt in den SeminarDienst ohne vorausgehende informatorische Beschäftigung sofort zur einflussreichen Vermählung einer ordentlichen Lehrstelle herangezogen und nach vollständiger Ausbildung im SeminarDienst als Ordentliche Seminarlehrer endgültig angestellt werden. Die Übernahme von Volksschulern in den SeminarDienst kann erfolgen, wenn die Volksschullehrer die Befähigung zur endgültigen Anstellung nachweisen und später die zur Anstellung im geistlichen Amte oder im höheren Lehramt erforderlichen Prüfungen abgelegt haben; solche Lehrer dürfen bei ihrem Eintritt in den SeminarDienst ohne vorausgehende informatorische Beschäftigung sofort zur einflussreichen Vermählung einer ordentlichen Lehrstelle herangezogen und nach vollständiger Ausbildung im SeminarDienst als Ordentliche Seminarlehrer endgültig angestellt werden.

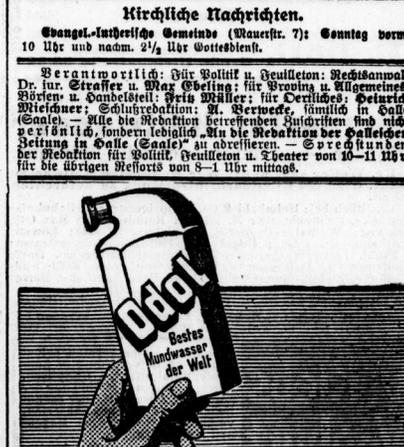
Kirchliche Nachrichten.

Schlacke-Industrie-Gemeinde (Mansstr. 7): Sonntag born. 10 Uhr und nachm. 2 1/2 Uhr Gottesdienst.

Verantwortlich: Für Politik u. Religion: Reichsanwalt Dr. für Steuerer u. Max Belling; für Verwaltung u. Allgemeines: Herrmann u. Sombel, Preis: Berlin; für Verkehrs- u. Postwesen: Herrmann; für Kultur- u. Wissenschaft: Herrmann, sämtlich in Halle (Saale). Alle die Redaktion betreffenden Mitteilungen sind nicht zu richten an den Verleger, sondern an die Redaktion der Gesellschaften in Halle (Saale); zu beschreiben. — Der Druck fand in der Redaktion für Politik, Religion u. Theater von 10-11 Uhr, für die übrigen Hefen von 8-11 Uhr mittags.

Halle (Saale), Brunnenstr. 2a. Meldungen vom 17. Oktober 1913. Meldungen: Dem Rechtsanwalt Friedrich Winkler, Kaiserstr. 61 a, z. Magaz. Dem Hofkammersekretär Friedrich Winkler, Kaiserstr. 61 a, z. Magaz. Dem Arbeiter Klaus Eise, Hühnerstr. 39, z. Gledelstr. Dem Buchbindermeister Josef Zantner, Zallstr. 18, z. G. Post. Dem Kaufmann Waldemar Müller, Altonaerstr. 12, z. Kleiststr. Dem Jungmann Wilhelm Franz, Friedrichsplatz 4, z. Bremen. Dem Kaufmann Dr. Johannes Paul Friedrich, z. S. Reichenstraße 11. Dem Buchhalter Hermann Auland auf Singelstr. 3. Dem Kaufmann Alfred Gleimann, z. Karf, 1. Mon. z. Brunnenstr. 18. Dem Arbeiter Friedrich Herbst z. Klara, 2. z. Adolfsplatz 13.

Obol



Der Obol konsequent täglich anwenden, übt nach unserer heutigen Kenntnis die bester beste Zahnpflege und Mundpflege aus. Preis: 1/2 Glöcke (Monate ausreichend) M. 150. 1/4 Glöcke M. — 85.

Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten.

das selbsttätige **Waschmittel**

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Persil

Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSELDORF
Alleinige Fabrikanten auch der allerbilligsten
Henkels Bleich-Soda.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Ademittisches Sehr-Mittler
i. d. Schmitzsch.
Anfertigung eigen.
Wardrobe und
Vorberichtigungs
tut für die
Weiterinnen-
Frühaug.
Gel. weid.
**Triumph-
Methode.**
Prof. gratis.
1a. Referenzen
a. d. i. Briefen.
Schmitzsch.
Zuges- und
Abend-Kurze.
Frau Herta Linke, Sitzt bei
Triumph-Meth. f. d. Frau. Sachfen.
Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 68.

Straußfedern,
Reinigung, Weiden,
Wasch, Sticker
reinigt best. Fräuleit gut
schnell, billig und färbt in
allen Farben im eigenen
Bertrieb
Färberei
Mauersberger.
8 eigene Säben.

Feine Herren-Garderobe
Anfertigung nach Mass.
Albin Lindig
Schneldormester
Dryanderstr. 13 II.
Telephon 4625.

Leibniz-Biskuit
in Zeit-Bindung u. Iose empfiehlt
CarlBooch, u. Wartplatz
1. Turm. (Für Bierverzeüfener
zu Sachbireiten frei Haus.)
Reformbekleider,
Directorenrohen,
Turnrohen
für Damen und Mädchen
empfeilt
in sehr großer Auswahl
H. Schmeo Nachh., Gr. Stein-
straße 84.

90 eigene Spezial-Geschäfte
Berliner Corsetfabrik W. & G. Neumann
Leipzigerstr. 11
Fernspr. 5323.
Gr. Ulrichstr. 6-8
Fernspr. 5322.
HALLE (SRALE)
Besichtigen Sie zwanglos unsere neuen Herbst-Modelle
Unsere Wasch-Corsets
sind rostfrei und mit Einlagen waschbar wie jedes Wäschestück
Reklame-Corset
„Margo“ mit hübscher Spitze mit Strumpfhalter 2 50 2 75 3 25
in billiger, aber realer Qualität.
„Lilli“ mit hübscher Spitze mit Strumpfhalter 4 75
„Eugenie“ in gepunktet Jacquard, sehr preiswert, mit Strumpfhalter 6 00
Wasch-Corset
„Nympho“ m. schön. Blaug. wusch. „a. 30.“ 7 00 8 00 10 50
„Lulu“ vorzüglicher Site und Schnitt mit 2 Paar Haltern 10 00
„Nelly“ für Modedamen, in prima Satin mit 2 Paar Haltern 12 00
Anerkannt erstklassige Maß-Ateliers.

Ziehung am 4. u. 6. November 1913
im Dienstgebäude der Kgl. Preuss.
Lotterie-Direktion in Berlin
Geld-Lotterie
zu Gunsten der Wohlfahrts-
bestrebungen des Verbandes
Deutscher Beamtenvereine
150 000 Lose. 5618 Gewinne
im Betrage von Mark
150 000
Hauptgewinn Mark
60 000
30 000
10 000
Dar ohne Abzug zahlbar.
Lose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pf.
in allen Lotterien-Vertriebs-
Geschäften, sowie b. d. Kgl. Lotterie-
Einnehmer zu haben.
A. Mollat, Hannover
und Berlin W. 9, Lehnstr. 4.
Schwechten-Pianos,
völlig neu, sind zum Selbst-
kostenpreis zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Unsere Geschäftsräume befinden sich jetzt
Martinsberg Nr. 14, I,
hinter dem Kaiser-Denkmal.
Die Rechtsanwältin
Geh. Justizrat Elze u. Justizrat Meyer.

Flügel und Pianinos in großer Auswahl zur Miete
unter eventl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kauf.
B. Döll, Pianomagazin,
Große Ulrichstraße 33/34
Magen, Leber, Darm, Nerven, Rheuma.

Mondorfer Hellwasser
Trinkkur — unvergleichliche Wirkung.
Dr. Weiler sagt u. a.: Wer Mondorfer Hellwasser trinkt, wird nie Blinddarmentzündung zu befürchten haben.
Erhältlich bei: Helmbold & Co., Leipzigerstrasse; Bahnhof-Apotheke, Deltzscherscherstr.; M. Röder, Rannischestr.; Max Ott, Steinweg; Walhalla-Drogerie, Magdeburgerstrasse; Löwen-Apotheke, am Markt; Engel-Drogerie, Magdeburgerstrasse; H. Pfuhl, Ludw.-Vuchererstr. 70; Hallmarkt-Drogerie, Dreyhauptstrasse 2; Apotheker W. Hofer, Geißeinstrasse 50/51; Süd-Apotheke, Rudolf-Haymstr. 32; Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstrasse 20; Steintor-Drogerie, Gr. Steinstrasse 48; 10 Literflaschen 6,30 Mk., 25 Literflaschen 15,00 Mk. frei Haus.
Hauptniederlage: G. Schaefer, Leuchtturmerstrasse 14, Telephon 3958.

Dr. Klebs Yoghurt
Präparate — von Aerzten selbst gebraucht u. verordnet — konzentriert, Reinkulturen, Diätetische Mittel I. Ranges zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung der schädlichen Magen- u. Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- und Darmstörungen.
Y-Tabletten 40 St. = 2,50 Mk.
400 St. = 10,00 Mk.
Y-Flüssigkeit zur Selbstherstellung v. Y-Ferment 1. Milch = 2,50 Mk. (ausreich. 3 Monate). In Apotheken u. Drogerien: wo nicht, auch direkt portofrei. Proben mit Zengn. über vorzügl. Erfolge kostenlos von 6288
Bakteriol. Laborator. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.

Pilsner Original
Münchener Kindlbräu
Münchener Paulanerbräu
Nürnberger Reifbräu (Sickenbier)
Kulmbacher Pertschbräu
Coburger Hofbräu
Pfungstädter B. A. Spezial
Pfungstädter Märzen
Pfungstädter Kaiserbräu
Köstritzer Schwarzbier
empfiehlt in Gebinden, Siphon, Flaschen
E. Lehmer,
Landsbergerstrasse 7. Fernruf 238.

Jagd- und Scheibengewehre
wie Doppelflinten, Büchflinten, Drillinge, Birsch- u. Scheibbüchsen, Vogelflinten, Teschins, Revolver u. Pistolen, ferner Randtiefen, alle Jagdgerätschaften und Munition beziehen Sie zu
ORIGINAL-FABRIKPREISEN,
daher am besten und vortheilhaftesten von der
Gewehrfabrik H. Burgsmüller & Söhne, Hofl. Krellensen (Hartz) W. 313
Unsere Waffen-Spezialkatalog, der interessanteste und reichhaltigste der Waffenbranche, senden wir gratis und franko an Jedermann ohne Kaufzwang!

Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 100 000 Waggons
Zu haben
beim **Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor,**
Merseburger Strasse (Ecke Schmiedestraße), Tel. 8989,
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.
Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Gelass.
Elegante Wohnungs-Einrichtungen,
einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfäh. grosse Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen (reg. 5% Verzins. auf
Teilzahlung.
Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbiten wir Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1000 durch **Rudolf Koss, Berlin, Königstrasse 56/57.**

Für Schwerhörige
mit der von Patienten und Ohrenärzten als hervorragend anerkannte **elektrische Hörapparat „Megalophon“**, der unter Beifülfe von Prof. Dr. Flatau, Berlin, konstruiert ist, loslösen von unserem tüchtigsten Leiter der Schwerhörigen-Aufteilung am Montag, den 20. und Dienstag, den 21. Oktober a. c. in
Halle, Hotel Continental, Riebeckplatz 4,
vorgelüftet.
Sprechzeit 10-1 und 3-7. Berlin, Referat
Berliner Privat-Teleph.-Gesellschaft m. b. H., Theaterstr. 40.

Pensionat Voigt, Erstklass. Haus f. In- u. Ausländerinnen, wissenschaftliche hausl. u. gesellschaftl. Ausbildung. Aufn. jederzeit. Schulpl. Kinder finden Beaufsicht. d. Schularbeiten.
früher Fritzsche, Krutzenstr. 37 II, best. a. 1874.
Mit 3 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S., Telephon 8108 u. 8100.

Gesellschafts-, Ball- und Tanzstunden-Kleidern.

Grosse Auswahl. **Ball- und Gesellschaftsstoffe** in leichten, duftigen Geweben. **Billigste gestellte Preise.** **Anerkannt tadelloser Massanfertigung.**
Ausstellung letzterschienener Neuheiten.

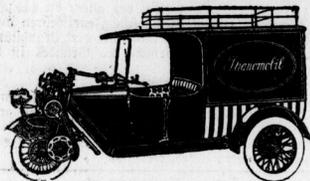
[5767

Leipziger Strasse
97.

Theodor Rühlemann,

Leipziger Strasse
97.

Geschäfts-Verlegung.



Meiner geehrten Kundschaft sowie allen Automobil-Besitzern und die es werden wollen, mache ich die Mitteilung, daß ich mein Ausstellungs- und Verkaufslokal von Leipziger Straße 12 nach

Leipziger Straße 36,
vis-à-vis Hotel „Rotes Roß“,

verlegt habe und dortselbst ein ständiges Lager in Hoch-Automobilen sowie Phänomobilen zur Ansicht und zum sofortigen Verkauf unterhalte; ebenso werde ich mein Ersatz- und Zubehörlager, was ich schon bis dato in reichlichem Umfange am Lager hielt, erheblich vergrößern.

Meine Reparaturwerkstatt, welche erstklassig und mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen sowie nur fachkundigen Monteuren unter Leitung eines seit langen Jahren in der Automobilbranche erfahrenen Werkmeisters besteht, hat sich einen guten Ruf erworben, wurde schon von älteren Automobil-Besitzern als wirklich leistungsfähigste am Platze anerkannt, dieselbe bleibt nach wie vor Niemeyerstraße 7 bestehen. Durch aufmerksamste und zuverlässigste Bedienung werde ich mir das Vertrauen und Wohlwollen meiner Kundschaft auch fernherhin erwerben und zu erhalten wissen. Interessenten stehen Probefahrten zur Verfügung.

Auto-Centrale Otto Kühn, Halle (Saale),
Leipziger Straße 36 und Niemeyerstraße 7, Telefon 619.

Vom Königlichen Regierungs-Präsidenten in Merseburg zur Ausbildung von Kraftwagenführern ermächtigt.

Prof. Schmieden,

Direktor der chirurg. Univ.-Klinik,

hält Sprechstunde

in der Klinik (Tel. 780) täglich 11-1 Uhr,
in der Wohnung Friedrichstr. 13 a (Tel. 988) 5 Uhr auf
Anmeldung. (5763)

Leichtigkeit, guter Sitz. Haltbarkeit



sind die anerkanntesten Vorzüge unserer Kneifer. Wir legen Wert darauf, auch die verwöhnten Ansprüche unserer Kundschaft zu befriedigen. Wir führen nur die ersten Qualitäten deutscher u. amerikanischer Optik u. beste Original-Rathenover Gläser. **Doppel-Focus-Gläser**, für Ferne u. Nähe verwendbar. **Moderne Brillen** in Schildpatt und Horn mit starkgewölbten runden Gläsern. Grösste Auswahl. Genaues Anpassen.

Optische Anstalt

Cari Schneider,
Gebr. 1881. 20 Gr. Ulrichstr. 20. Fernr. 2590.

Strauß'sche Privatschule für Damenschneiderei,

Barfüßerstrasse 16 II, empfiehlt sich gleichzeitig zur Anfertigung von Kostümen, Gesellschafts- und Ball-Toiletten. (5493)

6-8000 M. Jahresverdienst u. Übernahme ein. streng realen Erfindung! Keine Sachkenntnis keine Berufsaufgabe erforderlich. Notwendiges Kapital 2500 M. Offerten u. J. V. 14677 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Für den Vertrieb unserer **rührige Vertreter** gesucht. **Silberstädter Glas- und Blechwaren-Industrie, G. m. b. H., Silberstadt.** (7373)

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **Seifix** gibt durch einmüßiges vierstündiges Kochen schneeweiße Wäsche, wie auf dem Rasen gebleicht. — Machen Sie einen Versuch!

„Seifix“ bleicht fix!

Herrschaftliches Wohnhaus in **Bornheim, ruhiger Gegend** (Barr. 8 Zimmer, Badezimm.; 1. Eing. 7 Zimmer, Zehnfuß; 11. Eing. 9 Zimmer, mit Garten und Borgraben wegen Tobelalpe zu verkaufen. Offerten unter S. J. 189 an **Herrn Erped. Gröndler, Platzbaustr. 18a, erb.** (6880)



Emil Pröhl, Inh. Walter Quentz,
Gr. Steinstr. 18. Halle a. S. Fernspr. 3434.
Alleinvertrieb der „**Union Horlogerie**“-Uhren-Fabrikations-Gesellschaft
Eitel - Glashütte - Genf.
Die Gesellschaft ist in jeder Stadt nur einmal von einem zuverlässigen Fachmann vertreten. — Verlangen Sie Katalog F gratis und franko.

Landwirtsch. Maschinenkurse beginnen 15. Januar jed. Jahres am **Kyffhäuser-Technikum Frankenhansen** Programm frei
Dir: Prof. Huppert.

Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Elich in Leipzig-Plagwitz ist der beste Ersatz für Leinenwäsche. **Elegant. Wohlfeil. Praktisch.**

Vorratig in Halle a. S. bei: Albin Heuts, Schmeerstr. 24; Hugo Winkler, Schmeerstr. 3; Carl Prischow, Bernburgerstr. 28; Th. Lobellng Nachf., Schmeerstr. 15; Rich. Wagner, Königstr. 5; Franz Kuntz, Leipzigerstr. 63; Paul Kläser, Merseburgerstr. 5; C. A. Böhm, Geislerstr. 60; Albin Hoppel, Thomaststr. 6; G. Th. Leistenschneider, Moritzwingerstr. 2; Paul Rosch, Gr. Steinstr. 38; Franz Schwarz, Neumarktstr. 12; Otto Böttcher, Landwehrstr. 10; F. Müller, Leipzigerstr. 29; C. Ostfalter, Alter Markt 24; in Giebichensteina bei Will. Freitag, Gr. Brunnenstr., sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. (5005)

Man lasse sich vor Nachahmung mit ähnlichen Etiketten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Wer grau ist, sieht alt aus!
Trichoma-Reduktor das diskreteste Mittel, ergrauend. Haar die ursprüngliche Farbe wieder zu geben. 1 Port. 3 Mk. inkl. Porto und Nachnahme, ausreichend für viele Monate. Zu beziehen durch **W. F. Petersen, Berlin-Karlshorst.**

Unterzeuge

Damen, Herren, und Kinder
bestes Sortiment
Unvergleichlich in Haltbarkeit u. Reinlichkeit

Schlüssler & Co
Spezialhaus für Unterzeuge
für Steinstr. 80

Nur mit Rotband

Luhns

wäscht am besten

Eine teil't's der andern mit: „Ich schneide nur nach **Favorit-Schnitt** und die **Favorit-Moden-Alben** (nur 60 Pf.) ist der vielseitigste Modeberater fürs Haus. **Jugend-Moden-Alben**, 60 Pf. erhältlich bei **W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 68.**

Reinige dein Blut mit echtem Thüringer **Wacholder-saft**
Marke „**Wahrenol**“, denk. beste Blutreinigungsmittel bei Rheumatismus, Gicht, Nieren- und Halsleiden.
Loose ausgewogen 1/2 Pfd. 70 Pf., 1/4 Pfd. 35 Pf., 1/8 Pfd. 17 Pf.
Echt in der (744)
Schwanen-Drogerie, unter Leipzigerstrasse, gegenüb. d. Gardin-Haus.

Damen- u. Herrenwäsche

eigenes Fabrikat.

Bettwäsche

aus Linn, Satin und Damast.

Anfertigung aller Arten Wäsche nach Maß.

Kompl. Brautausstattungen.

Große Auswahl

Schürzen

weiß und bunt, nur beste Qualitäten, moderne Muster, empfiehlt (5765)

Robert Steinmetz

Gegründet 1878 Halle a. S. Fernspr. 3289
Leipzigerstraße 8, gegenüber der Kirche.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Unterricht

im (7392)
Brennen, Schnitzen, Metallplastik etc. bei **G. A. Noll, Gr. Steinstrasse 69.**

Halle a. S., Albrechtstr. 1.
Töchterpensionat
v. Frau Dir. D. Zubke, früher A. Böhlmg, (5424)
Gelegenh. z. prakt. geschlech. u. wissenschaftl. Fortbild. Haushalt unter pers. Leitung. Auf Wunsch Tanzst. etc. Prosp. Ref.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22

Edt batrice (6834)
Loden-Pelerinen (wasserfest) f. Herren, Damen u. Kinder empfindl. sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Edt batrice (wasserfest)
Loden - Mäntel für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert (6833)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Baflerbüdt imprägnierte Loden-Kostüme für Damen, (6831) Schneiderarbeit, dabei taubellerer Sitz und feinerer Konfektion, empfiehlt in allen Größen
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Waterproof

(imprägnierte Regenmäntel) für Damen und Herren (6832) empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 1 Uhr nach kurzem, aber schwerem, in großer Geduld getragenen Leiden unser treuversorgender, herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Gutsbesitzer**
Gustav Gotsche
im 62. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**
Peissen, den 18. Oktober 1913.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Provinz Sachsen und Umgebung. Leistungen der thüringischen Staaten für die höheren Schulen.

Die Leistungen der thüringischen Staaten für die höheren Schulen betragen auf den Kopf der Bevölkerung berechnet...

Witterungsbericht vom Norden.

Der Oktober hat uns bis jetzt nicht für die uns im August und September entgangene Wärme entlohnt, aber er war doch vom 1. bis 8. Okt. teils heiß, teils mäßig und im allgemeinen ziemlich warm.

Englisch-Chronik.

Am Dienste 18. d. d. verunglückte ein auf dem Bahnhof bei Wittenberg der Bahnarbeiter B. Beim Weichen der oberen Wagenleiter fiel er aus einer Höhe von zwei Metern herunter...

Am ergebnen Orte findet auch im Anschlag an die Festung eine Unterredung mit der konfirmierten Jugend statt...

V. Reben a. E. 17. Okt. (Eindeckung). Zur Erinnerung an die hundertjährige Weibekere des Gedenkfestes...

V. Ammerdorf, 18. Okt. (Eine öffentliche Gedenkfeier zur Erinnerung an die hundertjährige Weibekere...

Am 17. d. d. wurde die hundertjährige Weibekere des Gedenkfestes...

Am 17. d. d. wurde die hundertjährige Weibekere des Gedenkfestes...

Am 17. d. d. wurde die hundertjährige Weibekere des Gedenkfestes...

Am 17. d. d. wurde die hundertjährige Weibekere des Gedenkfestes...

Am 17. d. d. wurde die hundertjährige Weibekere des Gedenkfestes...

Am 17. d. d. wurde die hundertjährige Weibekere des Gedenkfestes...

das seit Jahren von ihm verwaltete Amt des Vorstehenden im Verein zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Bezugs-

*) S. 17. Okt. (Die Konzeption für die Innere Mission im altjünglichen Kurzeile), eine zwar schon alte, aber in der Welt wirkende und deshalb weniger best-

*) S. 17. Okt. (Den 87. Geburtstag), feierte heute in Freude und Müdigkeit Engelzell Graf Hermann von Wartensleben, General der Kavallerie...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

*) S. 17. Okt. (Städtisches - Die Markt- und Auktions-Verbindungen - Ernennung), An der Stadtverordnetenversammlung wurde...

Bis zur Erfüllung.

Eine schlichte Erinnerung aus großer Zeit. 14., 15., 16. Oktober 1813. Von Max Freu. Halle a. Saale, 14. Oktober 1813, nachts. Bergele Eltern!

„Wach herrliches Wiedersehen!“ sagte sie. „Sie in Wehr und Waffen, Ernst!“ „Ja, entlegene ich, eifern, wie unsere eiferne Zeit!“

Nehmen Sie

güchlich ein Likörgläschen Dr. Hommel's Haas-togen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit. Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die körperlichen Kräfte werden gehoben.

Als große Flüssigkeiten kamen bisher die verschiedenartigen Lungen auf dem Gebiet der elektrischen, Gas- und Petroleum-Beleuchtung in Betracht.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Die elektrische Beleuchtung ist ein wenig neue Komposition mit einem Energieverbrauch von nur 1/2 Watt pro Lampe in Größen von zunächst 600-3000 Ampere auf dem Markt.

Walhalla-Theater

Direktor und Besitzer: Paul Blätgen.

Ausverkaufte Häuser!

Theater-Erfolg ohne Gleichen!

Der zündende Schläger des Berliner Metropol-Theaters

Die Kino-Königin

Operette in 3 Akten von Georg Onokowsky und Julius Freund. Musik von Jean Gilbert.

Begierstung! Hervorrufe! Da Capos!
Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.
 Nachm. kleine Preise, Loge, I. Rang 1.50, Sperrsaal 1.00, Park, 0.50, II. Rang 0.50 inkl. Steuer. Kinder halbe Preise. Tageskasse 10-1/2 u. 4-6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

„Sankt Nikolaus“

Nikolaifest, 9/10. Telefon 1157.

Montag Sonntag, 19. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im großen Saal zur Eröffnungsfest

Künstler-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Orchesterkapelle.

Montag, 20. Oktober, abends 8.10

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 36. St. 75 unter persönl. Leitung des Musikleiters Herrn Steiger. 7427

Paul Schreiter.

Saalschloß - Brauerei.

Sonntag, d. 19. Okt., von nachm. 1/4 Uhr bis abds. 11 Uhr

Zwei große Militär-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Herr Kapl. Musikdirektor H. Fister. Eintritt 50 Pfg. Saal frei. F. Winkler. 7426

Passage-Theater.

Halle a. d. Saale Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88.

Voranzelge!

Ab Freitag, den 24. Oktober cr.

Das prächtigste und gewaltigste Filmgemälde der Welt:

Cleopatra

Die Herrin des Nils.

Eine Filmerschöpfung, die einzig und unerreicht dasteht und die selbst Meisterwerke wie

Quo vadis : Richard Wagner

Die letzten Tage von Pompeji : Germinal usw. in den Schatten stellt.

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn wir behaupten, dass bis dato kein zweiter Film existiert, der sich mit diesem messen kann.

Dieses Kunstwerk der Kinematographie gelangt ab

24. Oktober cr.

programmässig zur Vorführung! Unser Kapellmeister Herr Jean Schoepper hat dieser Vorführung eine besondere Musik, der Sinfonie

„Cleopatra“ von Mancenelli

entnommen, angepasst!

Die anerkannt vollendete Vorführung in unserem Theater in Verbindung mit der künstlerisch grossartig angepassten Musikbegleitung wird bei jedem Besucher das Urteil wahrufen, einer kinematographischen Vorführung beigezogen zu haben, die

Einzig und konkurrenzlos

dasteht.

Die Direktion.

Wratzke u. Sfelger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10. Juwelen — Gold — Silber. 6387

Saal der Loge zu den 3 Degern.

Sonntag, den 19. Oktober, mittags 11 1/2 Uhr

I. Kammermusik-Matinée

des 7102

Klingler-Quartetts:

Prof. Karl Klingler, Joseph Ruykand, Fridolina Klingler und Arthur Williams.

Streichquartette von Haydn C-dur op. 76 Nr. 3 (Kaiserquartett); Klingler Fis-moll (Uraufführung); Beethoven Es-dur op. 127.

Abonnements Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernsprecher 2385.

Hauptverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt. Mitglieder-Versammlung am 29. Oktober 1913, 6 Uhr nachmittags in Halle a. S. im Grand Hotel Berges, Magdeburgerstr. 63. Tagesordnung: Geschäftsbericht und Rechnungslegung 1912/13 für Verein und Kinderheilstätte „Herzogin Marie“. Wahlen. Der Vorsitzende: von Hegel, Oberpräsident. 7440

Reichshof

an der alten Promenade



Neue Bewirtschaftung

Vorzüglichste Küche!

Ausschank der halleischen Aktien-Bierbrauerei

Deberwalth, Zum Seidenmann, Leipzig.

Rennen

am Hotstedter Bahnhof in Halle a. S.

Sonntag, d. 26. Oktober 1913, von 2 Uhr ab.

4 Herren- u. 2 Jockey-Rennen

darunter Hallisches Offizier-Jagd-Rennen. — Alles andere siehe Plakate. — 7423

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Montag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr

Liederabend von Otto Brömme (Bass).

Am Klavier: Karl Klauer.

Lieder und Balladen von Schubert, Brahms, Wolf, Fleck, Klauer, Leue, Schilling, Kana, Gau-Speler und Friedland.

Konzertfingl „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Müll, Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Fruchtwinschenke Gutenberg.

Sonntag, den 19. Oktober

Jahrhundertfeier

der Völkerschlacht bei Leipzig.

Veranstaltet vom Casino-Verein Gutenberg, bestehend in Vorkameral- und Lokal-Konzert, Musikprobe und aus- schliesslichem Tanzfrühstück. — Der Feiertag wird zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmal zu Halle verwendet. 7493

— Zentralbelegung. — Elektrisches Licht. —

Aktien-Bier-Brauerei

am Hofplatz — Deffauerstrasse 1.

Renovierte Vereinszimmer einige Tage in der Woche noch frei.

Regelbahn noch Betrieb und Sonnabend zu besuchen. 7420

C. Becker.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg

zur Fruchtwinschenke. — Ergebnis W. Trebestein. Zentralheizung. Elektr. Licht.

„Zum Würzburger“

am Gallmarkt, dem Postgelde gegenüber, Fernstr. 87.

Ausdruck von Würzburger Bürgerbräu.

Siphon-Versand. 6419

Apollo-Theater.

Abendstück der namhafte Meisterfilm

Die letzten Tage von Pompeji

mit der sensationellen Naturfilmüberaus

„Der Ausbruch des Vesuvus“

Ein nicht zu überbietendes Meisterwerk der Filmkunst. Vorhergehend das Stoffspiel von 7408

Vera Forst u. Robert von Valberg in der Rolle

„Das Abschiedsessen“

Auffspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Sonntag nachm. 4 Uhr bei Heinen Bräuer:

„Er sie und Er“, Komödie in 1 Akt von Aug. Hoyer-Fennan.

Bietwurf: „Das Geld u. das Leben“, Schauspiel in 3 u. 4 Akten von Vera Forst u. Robert von Valberg. I. B. Dampf. 7409

Stadtheater in Halle.

Sonntag, den 19. Okt. 1913, nachmittags 3 1/2 Uhr: Fremd-Berth u. erndigst. Dreien.

Filmzauber.

Reubertis-Operette in 4 Akten von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanger. Musik von Walter Kollo und Willy Redtschneider.

Spielleitung: Karl Stadlerberg.

Musikal. Leitung: Dr. Georg Wiant.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.

Rassenscheidung 3 Uhr. Auf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr: 44. Post. im Abnon. 4. Viertel.

Mignon.

Cover in 3 Akten mit Benutzung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré u. Julius Barbier. Deutsch von Ferdinand Humbert. Musik von Ambrosius Thomas.

Spielleitung: Dietrich Theo Rosen

Musikalische Leitung: B. König

Personen:

Mlle. Meister . . . A. Färber.

Wilhelme Schaupielers Vater v. Bar. Leichter, Schauspielers Theo Rosen.

Leichter . . . G. Kammer.

Leichter . . . D. Hübner.

Jarno, Führer eines Bismarckens . . . R. Struhoff

Mignon . . . Max Kint.

Leichter . . . D. Krieger.

Leichter . . . Paul Jung.

Leichter . . . Mignon: Willy Herting a. A.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.

Rassenscheidung 7 Uhr. Auf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. 7408

W. P. Kohlberg.

Grossteil Maltschneider.

Halle's Gr. Ulrichstr. 38/39

Duysen-Flügel

und Pianinos

Alleinverkauf

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 39/41, Telefon 633.

3 D.

24. 10. 6 1/2 Uhr S. B. Br.

25. 10. 13 7/8 u. Y. U.

Fr. z. St.

25. 10. 7 1/2 I. A. T.

KVNST VEREIN

Gemälde-Ausstellung

Liebersman

Louis Corinth

Silegovt.

Tgl. geöffnet 1-5 Uhr.

Ausstellungsschluss 19. Okt. 5 Uhr nachmittags.

Kaufmännischer Verein (o. V.)

Sonntag, den 20. Oktober, abends 8 1/2 Uhr in den „Thaliafestsaal“

Abend-Unterhaltung mit anschl. Tanz.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne.

Spezialität: Zahnziehen. 64123

Willy Muder, am Leipziger Turm,

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.

Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 8488.

Aufzüge

Maschinenfabrik Heber & Streblow Halle a. S. 12.
Gegr. 1876. Aoussere
- Telefon 886. - Inhaber: A. & H. Zeising. Deitlischer Str. 10.
Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art.

Krane

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

Vertreterbesuch kostenlos.
Bestbewährte Fabrikate in
Drillmaschinen
Eggen, Kultivatoren
Düngerstreuer
"Westfalla"
sämtliche Pflüge
Kartoffelrod-
maschinen
Kartoffelsortier-
maschinen
Rüben-
heber
Kartoffel- u.
Rüben-
wasch-
maschin.

Central-Ankahnstelle
Halle a. S. 12.
Telephon 886.

Waizen
in allen
Ausführungen
sowie
sämtl. Maschinen
und Geräte für
die Landwirtschaft.

Reparaturen
an Maschinen jeglicher Art
in sachgemässer Ausführung.

Tüchtige Monteure zu Diensten.

LOKOMOBILEN

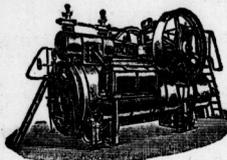
für SATT- und HEISSDAMPF

GLEICHSTROM- LOKOMOBILEN

mit Ventilsteuerung bis 600 PS

BADENIA

Weinheim in Baden



Repräsentant: Ingenieur Fritz Kalbow, Berlin W. 57, Probenstrasse 4. Telefon: Litzow Nr. 5459.

Auktion.

Dienstag, den 21. d. Mts.,
vorm. 10^u Uhr verfiere ich
in Halle a. S. Glauber-
strasse 52 a wegen Aufgabe des
Bauvertrages

6 belgische Arbeits-

perle (mittelfähig), 1793

3-4zöll. Leiferwagen,

1 Rollwagen (60 Str.

Strogtraf), 1 Platten-

wagen, 1 4" Patent-

Schnellentlader, 1 Glas-

landauer und 1 Halb-

verbed, ca. 20 Str. Feu-

u. 6trab, Arbeits- und

andere Geschirre, div.

Stadtenfilien und div.

andere Sachen

meistbietend gegen Barzahlung.

Die Sachen sind gebraucht und

3 Stunden vorher zu besichtigen.

Ort: Marktstr. 10, Auktions-

Wandelfertraße 4. Tel. 5394.

Un- und Verkäufe

von Rittgeräten und Sand-

gläsern durch (4172)

Sandwirt Georg Köhler,

Graßhof a. S. Gutsrenten

17.

Blumenstr. 18

Größtes Einfamilienhaus des

verl. Bauart, 10 Zimmer, 2

fenster, 1 ruh.

lage, dicht an Bernburgerstr.

vor- und hintergarten, zwei

eingänge u. Zrennen, Glas-
flucht, Bad, Heiz- u. 11 Str. KIL-

burger, Bauart, 23ergerode.

Wer Teilhaber sucht

ob. fein Geschäft, Gewerbebetrieb,

Handwerk, Grundbesitz, u.

schnell verkaufen will,

verl. meinen unentbehrl. Bestand.

Ich kann alle Schritte tätiger u.

fortgesetzt an genügend Restf.

mit 2000 bis einig 100000 M.

kapit. l. gung. Penz. Rest am 1.

Conto 100000 M. 100000 M.

Teilzins, Katharinenstraße 17.

Kaufe Gut

von 100-200 Morgen, Bäckerei

an 30000 M. in Gutsbes. liegt in

bar. Offerten mit L. W. 2623

an Rudolf Mosse, Leipzig.

Freiwillige

Gutsversteigerung

Bei der am 24. Okt. vorm.

11 Uhr im Hotel zum roten

Hof hier stattfindend. Gutver-

steigerung kommt gegen den

Rechtsbesitzer, die Herren Guts-

bauer u. a. an den Herren

W. H. Hennig, Altonaerstr. 10, Dessau.

Der öffentliche Notar

Czarnikow. (7421)

Reg. 94. (6820)

Landgasthof,

Hg. Wagsburg, m. Ausg. u.

ca. 200 hl Bier, 60 Mille

garren ufm. Preis

65 000, Anz. 8000 Mark.

W. H. Hennig, Altonaerstr. 10, Dessau.

Gärtnereigründchen

(Spezialisationsobjekt) in best. Lage

mittlergr. Stadt, ist bei geringer

Anzahlung billig zu verkaufen

an 20000 M. Nur Selbstverkauft.

wollen sich melden in: Z. a. 8047

in der Erp. d. Sig. (6573)

unfortierte Kartoffeln

2000 Str.

Wohlmann, Industrie, 11 u

Immerort 10.

Speisekartoffeln

Wohlmann, Industrie, 11 u

Immerort 10.

Buhlers & Northe,

Torgau.

Kartoffel-

Wohlmann, Industrie, 11 u

Immerort 10.

in der Erp. d. Sig.

Gegr. 1876.

Zentralheizungen

aller Systeme

Dicker & Werneburg

Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.

Feinste Referenzen. (6793)

Maurer- und Zimmerarbeiten

jeder Art führt unter steter Aufsicht sachgemäß aus (6796)

A. Seidel Nachf. Max Pohle, Bismarckstr.,
Grüneckstraße 11, Ecke Adolfsplatz. Telefon 2102.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

als an.

Trockenheizungen für alle Zwickel, Koch- und
Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Ca. 2000 im Betrieb

Sachsse & Co., Halle S.

Älteste Heizungsfirmen am Platz.
Rugwitzerstr. 20/21, Ecke Poststr.

F. Gebrüder Baensch, Dölau

Begründung 1872. Teleph.: Amt Halle 1137.

Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, speziell Kalköfen, Kuppelöfen, Kessel-Ein-
manerungen, kompl. Feuerungsanlagen.
Mörtel - Stampf-Caolin. (6828)

Wasserglastabrik, Kalt- und Natron-Wasserglas,
Anstrich-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: W. H. Kasselitz Nachf.,
Niedersachsenwörben a. H.
- Modell- und Alabaster-Gips - u. Stuck- und Estrich-Gips -
Beste Referenzen. - Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Der Verein öffentlicher Stammviehhändler in Norden,
3500 Mitglieder zählen,
weil durch seine Verkaufsvermittlung jederzeit
Original
Ostfriessches Zuchtvieh
nach. Anfragen an die Geschäftsstelle des
Vereins in Norden. (6835)

Zur bevorstehenden Düngesaison

offizieren mit

feingemahlten Düngekalk,

enthaltend ca. 90-95% kohlensauren Kalk, von einer Dorrung 2000 Str.
franko Station Bernsdorf Markt 45.-
Bester empfehlen sich (4493)

Ia. Bennstedter Stücklein-Weisskalk,

bekannt als bester, bodenverbessernder Werkstoff, in Städten und
auch am meisten zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke,

und Bohlfation. H. Mehncke & Schmidt.

Sommerpreise

Die in diesem Jahre besonders billigen
unserer anerkannt besten

SAALE Briketts SAALE

gelten bis auf weiteres. (8880)

Prompter Versand nach allen Stadtteilen.
Verlangen Sie Besuch unserer Vertreter.

Hallescher Kohlenhof

Telephon 1439. G. m. b. H. Telephon 1439.

Lager aller Sorten Brennmaterialien.

Kontor: Königstrasse 84 part. Lager: Deitlischerstrasse 81.

Biehveraufrvereinigung Bismarck u. Umgeg.
G. m. b. H. (1200 Mitglieder) hält ihre

22. Vieh-Auktion

am Freitag, den 24. Oktober
in der neuerbauten Verkaufshalle am Bahnhof Bismarck-Stadt ab.
Zum Verkauf kommen

ca. 400 Haupt Rindvieh
des schmarumten Niederungsstanges. Es bietet sich Gelegenheit,
erhältliches Material anzukaufen, auch Verbuchdierer und Nach-
sucht von Verbuchdierern. Beginn der Auktion 9 Uhr vormittags.
Alles Nähere ist aus den Katalogen zu erfahren.
Einzige Anfragen ist zu richten an den Vorsitzenden Gust.
behrer Bernhard Muhl in Berlin (Himmert). (6564)

Der Vorstand.
J. H. Johannes Weichard, Bismarck (Provinz Sachsen).

Größt. Fuhrunternehmen

Deutschlands stellt vom 1. Okt.
ab ca. 500 Pferde
zum Verkauf, da in der Winterzeit
weniger Pferde gebraucht werden.
Belgier, Düren, mittelschwere und ausgearbeitete Feuerweh-
pferde. Durch Auflösung des Fuhrunternehmens werden auch
Pferde, Landauer, Wägen, Gespanne, Jagdwagen und Geschirre
zu wirklich billigen Preisen verkauft. (6572)

Streifenreinigungs- und Feuerwehbelspannungswellen

und Pferdeverkauf Robert Hennecke,
Verkaufs- und Vermietungsdepot, Berlin, Köpenickerstr. 26.

norddeutscher Wagenpferde

in caalen Haaren, sowie
prima belgischer (Stüttcher)
Spannpferde
zum Verkauf. (6780)

Hartwig Friedheim, Eisleben. Teleph. 75.

Der Verband für die Züchtung des
Simmentaler Rindes in der Provinz Sachsen
übernimmt jederzeit kostenlose Vermittlung von erst-
klassigen Zuchtvieh. Anfragen sind zu richten
an die Geschäftsstelle des obigen Verbandes Halle a. S.,
Kaiserstraße 7. (6807)

Saatweizen.

Empfehle zur Saat 2000 Str. erste Abfaat von
Strube's Squarehead Weizen,
anerkannt von der D. V. G. und der Landwirtschaftskammer Halle a. S.
Preis 200 M. p. Tonne ab Rummurg a. S.
Einde am Selbstkostenpreis.
Saatbauwirtschaft Rittergut Janisroda
bei Rummurg a. S. O. Helm.